

## Paestum

Nach ungefähr 2 Stunden Busfahrt kamen wir beim archäologischen Park von Paestum an. Paestum - früher Poseidonia genannt - wurde Mitte des 7. Jahrhunderts von Lukanern (italienischen Einwohnern) gegründet. Der Boden ist fruchtbar, wodurch sich eine Stadt an diesem Ort südlich von Salerno und nicht unweit vom Mittelmeer anbot.

Die Griechen, welche die Stadt nach den Lukanern übernahmen, prägten das Stadtbild mit ihrer griechischen Architektur. Dazu gehören die bis heute noch erhaltenen griechischen Tempel von Hera, Poseidon und Athene. Die Wissenschaft ist sich jedoch nicht einig, ob die Zuordnung der Tempel tatsächlich der Wahrheit entspricht. Der sogenannte Hera Tempel ist der älteste der drei und wurde im 6. Jhd. v. Christus errichtet. Darauf folgte der Athene-Tempel um 510 v. Christus und der Tempel des Poseidons Mitte des 5. Jhd. v. Christus.

Der Hera-Tempel hat eine breite Front bestehend aus 9 Säulen. Man kann gut sehen, dass bei diesem Steintempel noch typische Architektur für Holztempel verwendet wurde.

Am Poseidon-Tempel wurde uns erklärt, dass man durch das unterirdische Fundament den Tempel sehr einfach rekonstruieren kann. Die Tempel waren früher mit Stuck bunt bemalt. Aber wie kam man überhaupt zu dem Geld um so etwas zu errichten? Die Finanzierung wurde durch Kriegsbeute und reiche Bürger gestemmt. Damals gab es nicht so etwas wie Steuern. Die Reichen zahlten Geld und erhielten im Gegenzug Sozialprestige, während die Ärmeren Bewohner beim Bau mithelften. Die Steine wurden mithilfe von Ziehwinden aufeinandergesetzt.

Auffällig ist, dass der erste Tempel erst 100 Jahre nach Gründung der Stadt errichtet wurde. Man hatte sich also zuerst auf überlebenswichtige Bauten wie eine Stadtmauer und Häuser konzentriert.

Während Herr Schollmeier uns das erzählte fing es in Strömen an zu regnen. Deshalb sind wir nur kurz beim Forum vorbeigelaufen und dann in das Museum von Paestum. Dort werden in Paestum ausgegraben Gegenstände ausgestellt. Dazu zählen ebenfalls die in Stein gemeißelten Mythen (bsp. Sisyphos), die als Schmuck am Hera-Tempel zu finden waren.

## 1.Tag

Nachdem wir im Hotel angekommen sind und ein wenig Zeit hatten, um uns in den Zimmern einzurichten, sind wir als ganze Gruppe - Bad-Kreuznach, Bingen und Trier - zum Strand von Piano di Sorrento gelaufen. Dieser war nicht weit vom Hotel. Einige sind mit den Füßen ins kalte Mittelmeerwasser gegangen, während andere den Sonnenuntergang genossen haben.